Postwurfsendung sämtliche Haushalte

StadtZeitung
HANSESTADT ANKLAM

WITTICH MEDIEN

Jahrgang 03 | Nr. 04
Samstag, 28. April 2018

ZEITUNG
EIN MEDIUM
ZUM GENIESSEN

bürgernah - ehrlich - ideenreich - kompetent

Das Otto-Lilienthal-Museum und der Förderkreis Nikolaikirche Anklam e. V.

machen die im Wiederaufbau befindliche Nikolaikirche in der Stadt Anklam seit mehreren Jahren während des Sommerhalbjahres der Öffentlichkeit zugänglich.

Dies ist nur durch das ehrenamtliche Engagement vieler freiwilliger Helfer möglich.

Wenn Sie Lust haben uns bei dieser Aufgabe zu helfen und jährlich mehr als 20.000 Besucher der Stadt und der Region in dem alten und bald auch neuen Wahrzeichen der Stadt zu empfangen, melden Sie sich bitte im Otto-Lilienthal-Museum.

Wir würden uns über Ihre Mithilfe freuen.

Das Otto-Lilienthal-Museum und der Förderkreis Nikolaikirche Anklam e. V.

Wo ist was wann los?

VERANSTALTUNGEN | TERMINE

Lesen macht Spaß! Zuhören auch!

Die neue Anklamer Lesereihe

„Lesen im Salon" startet am Freitag, dem 27.04.2018 um 17:00 Uhr im Anderen Laden, Neuer Markt 4.
Lassen Sie sich von einer Erzählung aus dem 19. Jahrhundert überraschen - passend dazu gibt es kleine kulinarische Köstlichkeiten, Tee und Kaffee. Gedacht ist die Lesestunde für Menschen von 8 bis 80 und wer mag, kann gern noch ein bisschen mit uns plaudern. Der Eintritt ist frei.

Wir heißen Sie herzlich willkommen
Gerlinde Ladwig und Katharina Müller

Veranstaltungshinweise

20.03. - 31.10.
„Alles unter einem Dach - Karstadt in Anklam"
Museum im Steintor

04.04. - 15.06.
„Wir sind die Besten"
Ausstellung in der Kreisverw. Anklam

28.04.
Tag der erneuerbaren Energien - Von der Theorie in die Praxis
2. Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG und die Zuckerfabrik Anklam (Suiker Unie GmbH & Co. KG) - diese beiden Firmen laden Sie am 28.04.2018 zur Besichtigung ihrer Anlagen ein. Führungen finden in der Zuckerfabrik um 10.00; 11.00 ... Hansestadt Anklam

28.04.
Strom und Wärme aus Bioenergie
Informationsstand i. Rathaus Anklam

30.04., 14:00 Uhr
Gymnastik, Karten- & Brettspiele
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte Seniorenresidenz

30.04., 15:00 Uhr
„Schüler helfen Schülern"
anrufen unter: 0172 1987226
Caritas Freiwilligenzentrum (FZA)

30.04., 15:00 - 17:00 Uhr
Spielenachmittag
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte für psychisch kranke Menschen

30.04., 17:30 Uhr
Nähkunde mit der eigenen Nähmaschine
Volkshochsch. Vorpom.-Greifswald

30.04., 18:00 Uhr
Maifeuer im Reeperstieg mit der IFA
Reeperstieg Festwiese

30.04., 19:30 Uhr
Der Knabenchor singt Byrds und Busch
im Anklamer Rathaus

30.04., 19:30 Uhr
Tanz in den Mai pro Pers. 12,00 €
Gaststätte „Am Steintor"

01.05.
Saisoneröffnung mit Vernissage und Live-Musik
Schwedenmühle Anklam e.V.

01.05., 10:30 Uhr
Hoffest und Tag der offenen Tür
im Theater Anklam anlässlich des 35-jährigen Intendantenjubiläums Vorpom. Landesbühne Anklam

02.05., 09:00 - 11:00 Uhr
Rückenschule
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte Seniorenresidenz

02.05., 09:30 - 11:30 Uhr
Teffpunkt Babycafè
Kindertagesstätte Am Bock

02.05., 10:00 Uhr
Waffelessen mit heißen Kirschen
bitte mit Anmeldung!!!
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte Seniorenresidenz

02.05., 15:00 - 17:00 Uhr
Monatsplanung für Juni
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte für psychisch kranke Menschen

03.05., 09:00 Uhr
4. Immobilientag Vorpommern
Sparkasse Vorpommern Anklam

03.05., 10:30 Uhr
Europäischer Protesttag zur Gleichstellung behinderter Menschen
Robert-Koch-Straße 6, Ueckermünde

03.05., 14:00 Uhr
Bingospiele
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte Seniorenresidenz

04.05., 14:00 Uhr
Bunte Eisvariationen im Mai
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte Seniorenresidenz

05.05., 10:00 Uhr
7. Anklamer Simson/MZ Ausfahrt in der Innenstadt von Anklam
Prepernau Fahrradfachmarkt

05.05., 14:00 - 17:00 Uhr
Südstadtfest für die ganze Familie
gefeiert wird in der JUH Kita „Sonnenschein" - ASB „Gesundbrunnen" Bugenhagen Werkstatt - GS „Villa Kunterbunt" - Zentrum für Friedensarbeit „Otto Lilienthal"

06.05., 09:00 - 15:00 Uhr
2. Flohmarkt am Bollwerk 2018
Am Bollwerk

07.05., 09:00 Uhr
Chorprobe
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte Seniorenresidenz

07.05., 14:00 Uhr
Gymnastik, Karten- & Brettspiele
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte Seniorenresidenz

07.05., 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Spaziergang an der Peene
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte für psychisch kranke Menschen

07.05., 17:30 - 19:00 Uhr
Nähkunde m. d. eig. Nähmaschine
Volkshochsch. Vorpom.-Greifswald

08.05., 13:00 Uhr
Wir grillen an, mit selbstge. Kartoffelsalat und Bratwürstchen
bitte mit Anmeldung!!!
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte Seniorenresidenz

08.05., 17:00 - 18:00 Uhr
Rückhalt - Ganzheitliche Rückenschule
Volkshochsch. Vorpom.-Greifswald

09.05. - 13.05.
24. Internationales Trabbitreffen
Ankl. Flugplatz GmbH Otto Lilienthal

09.05., 09:00 - 11:00 Uhr
Rückenschule
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte Seniorenresidenz

09.05., 14:00 Uhr
Gemeinsames Singen von Volksliedern
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte Seniorenresidenz

09.05., 15:00 - 17:00 Uhr
Spielenachmittag
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte für psychisch kranke Menschen

11.05., 14:00 Uhr
Bowling
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte Seniorenresidenz

13.05., 10:00 -17:00 Uhr
Internationaler Museumstag
Museen, Nikolaikirche, freier Eintritt!!
Hansestadt Anklam

14.05., 09:00 Uhr
Chorprobe
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte Seniorenresidenz

14.05., 14:00 Uhr
Gymnastik, Karten- & Brettspiele
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte Seniorenresidenz

14.05., 15:00 - 17:00 Uhr
Ausflug nach Stolpe an der Peene
Fahrkosten werden auf die Teilnehmer umgelegt.
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte für psychisch kranke Menschen

14.05., 17:30 - 19:00 Uhr
Nähkunde mit der eigenen Nähmaschine
Volkshochsch. Vorpom.-Greifswald

15.05., 14:00 Uhr
Gemeinsames Bingospiel
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte Seniorenresidenz

15.05., 17:00 - 18:00 Uhr
Rückhalt - Ganzheitliche Rückenschule
Volkshochsch. Vorpom. Greifswald

16.05., 09:00 - 11:00 Uhr
Rückenschule
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte Seniorenresidenz

16.05., 14:00 Uhr
Plauderstunde im Grünen mit Maibowle, bitte mit Anmeldung!!!
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte Seniorenresidenz

16.05., 15:00 - 17:00 Uhr
Kreativangebot
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte für psychisch kranke Menschen

16.05., 15:30 Uhr
„Helikoptereltern - Wenn Eltern mit ihrer Fürsorge abheben"
AMEOS Klinikum Anklam

17.05., 12:00 Uhr
Fahrt zum Erdbeerhof Koserow
mit anschließendem Abendessen in Rankwitz, bitte mit Anmeldung!!!
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte Seniorenresidenz

19.05.
17. Tag der Hanse
in den Museen, Nikolaikirche und in der Innenstadt, Hansestadt Anklam

21.05.
Mühlentag
Schwedenmühle Anklam e.V.

21.05., 17:30 - 19:00 Uhr
Nähkunde mit der eigenen Nähmaschine
Volkshochsch. Vorpom. Greifswald

22.05., 17:00 - 18:00 Uhr
Rückhalt - Ganzheitliche Rückenschule
Volkshochsch. Vorpom. Greifswald

23.05., 09:00 - 11:00 Uhr
Rückenschule
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte Seniorenresidenz

23.05., 14:00 Uhr
Wahlveranstaltung OG 7
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte Seniorenresidenz

23.05., 15:00 - 17:00 Uhr
Auf zum Kegeln
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte für psychisch kranke Menschen

23.05., 21:00 Uhr
170. Geburtstag Otto Lilienthals
„Nachts im Museum"
Spätführung anlässlich des Lilienthal-Geburtstages

24.05., 14:00 Uhr
Torte des Monats, bitte m. Anmeld.
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte Seniorenresidenz

25.05., 14:00 Uhr
Gemeinsames Bingospiel
Volkssolidarität Vorpommern-Greifswald e. V. - Begegnungsstätte Seniorenresidenz

Schon gewusst?

INFORMATIONEN I TIPPS & TRICKS

Im Gespräch mit Anklams Bürgermeister Michael Galander

Herr Galander, Sie haben mit der Bekanntgabe Ihrer Entscheidung zur erneuten Bürgermeisterkandidatur lange hinter dem Berg gehalten. Warum?

Zum einen lag es daran, weil ich schon 16 Jahre Bürgermeister bin. Nach so langer Zeit überlegt wohl jeder, ob man noch mal was anderes machen will. Es hat sich auch eine Menge im privaten Umfeld verändert, worüber ich bei meiner Entscheidung viel nachgedacht habe und was nicht unbedingt mit der Stadt Anklam zu tun hatte. Zweitens haben wir innerhalb meiner Wählergemeinschaft IfA in Bezug auf die Kommunalwahl 2019 sehr intensiv diskutiert. Als ich 2002 anfing, war wenig Potenzial da. Es gab einen direkt gewählten, parteilosen Bürgermeister und es gab die etablierten Stadtvertreter, die geäußert haben: ‚Wir regieren in der Stadt. 'Man brauchte also eine Wählergemeinschaft in der Form der IfA, die dafür sorgt, dass man die Ideen der Stadtverwaltung umsetzen kann und um neue Wege zu gehen. Das war in den ersten drei bis vier Jahren fast gar nicht möglich. Es war wichtig zu überlegen, wo sind die Unterstützer für eine weitere Amtszeit von 2018 bis 2026 für die gemeinsamen Projekte, die es umzusetzen gilt? Wie stellt sich im Falle einer Wiederwahl meine Wählergemeinschaft auf? Kommen wir womöglich ab 2020 in eine Phase, in der die Ziele nicht mehr umgesetzt werden können, weil man nur noch mit dem politischen Gegner zu tun hat, der diesen Weg vielleicht nicht mitgehen will. Da gab es intensive Gespräche, die sich bis 2018 reingezogen haben. Es gab zwei große Spielfelder; zum einen, wie stellt sich die IfA, für die ich antrete, in Zukunft auf und wie können wir die Herausforderungen gemeinschaftlich meistern?
Erfreulicher Weise ist es gelungen neue Mitglieder zu gewinnen, die ihre klare Bereitschaft erklärt haben, 2019 auch zur Kommunalwahl anzutreten. Nachdem das geklärt und die privaten Überlegungen abgeschlossen waren, habe ich mich entschieden, ein weiteres Mal anzutreten. Es bleibt noch viel Arbeit für eine dritte Amtszeit, die es gilt umzusetzen, um dann 2026 endgültig den Weg frei zu geben, immer vorausgesetzt, der Wähler entscheidet sich am 27. Mai wieder für mich.

Welche Ziele verfolgen Sie?

In der Verwaltungsebene werden innerhalb der nächsten sieben Jahre ungefähr 40 Prozent der Mitarbeiter aus Altersgründen die Stadtverwaltung verlassen. Das heißt, wir müssen in allen Bereichen darüber nachdenken, was noch effizienter gestaltet werden kann.
Wir haben eine Haushaltssituation, die wie bei fast allen Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern unterdurchschnittlich ist. Das heißt, es gibt im Bereich der Finanzwirtschaft noch eine ganze Menge zu tun. Das kann nicht ausschließlich alle paar Jahre durch Steuererhöhungen passieren. Umgekehrt muss man sagen, wenn´s der Wirtschaft gut geht, ist sie die tragende Säule, die dafür sorgt, dass sich die Stadt insgesamt weiterentwickelt. Der Haushaltsausgleich ist nicht allein durch Steuererhöhungen herzustellen. Insofern sind weitere intelligente Lösungen gefordert und ich glaube, wir haben mit dem Projekt Ikareum eine solche gefunden, indem wir vier verschiedene Einrichtungen in ein Haus zusammenlegen. Die Betriebsführung ist so effizienter. Wir haben in den vergangenen Jahren städtische Einrichtungen mit einem festen Zuschuss an Vereine übertragen, in dem Fall ohne öffentliche Bedienstete zu haben. Da sind wir als Vorreiter bekannt im Land und werden immer wieder gefragt ‚Wie habt ihr das gemacht?' Das geht nur in Verbindung mit Ehrenamt und einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung und -vertretung. Das heißt Verwaltungsumbau auf Grund des demografischen Wandels in der Stadtverwaltung ist das eine, der zweite Punkt ist der Finanzhaushalt. Das können wir als Stadt nicht alleine, bei der Entschuldung der Kommunen ist auch das Land gefordert. Der dritte wesentliche Punkt neben dem Stadtumbau ist das Thema Schulen und Bildung. Wir wollen für 20 Mill. Euro einen neuen Schulcampus errichten. Die evangelische Schulstiftung will für knapp 3 Mill. Euro eine neue Kita in der Innenstadt bauen. Das Projekt Ikareum und der letzte Abschnitt des Stadtumbaus sind umzusetzen, damit das Stadtbild sich weiter entwickelt.
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Soziales sind hier die Grundsteine für eine funktionierende Infrastruktur. Hier ist noch viel zu tun.

Wohin soll die Reise Anklams in den nächsten Jahren gehen?

Ich mach das nicht, um mir ein persönliches Denkmal zu setzen. Es geht mir um eine positive Stadtentwicklung im Gesamtkontext zwischen den Bürgern, die hier wohnen und der Wirtschaft. Mit dem Stadtumbau haben wir festgestellt, dass mehr Leute hierher kommen. Wir haben mehr Zuzug als Wegzug. Da bin ich optimistisch für junge Familien, welche wir in den Unternehmen und in der Stadtverwaltung brauchen, die sich irgendwann entscheiden müssen, wo sie ihren Lebensmittelpunkt verbringen. Vielleicht ziehen sie vom Land doch nach Anklam, bauen hier ein Haus. Seit 2017 ist die Nachfrage nach Bauplätzen für Eigenheime gestiegen. Da sind Rückkehrer dabei und ich denke auch, dass es damit zusammenhängt, wie die Stadt sich in den letzten Jahren entwickelt hat. Dass gut bezahlte Arbeitsplätze zur Verfügung stehen, die wir jahrelang nicht hatten. Da kann man mit dem Stadtumbau nicht mittendrin aufhören.

Mit welchem Gefühl gehen Sie in den Wahlkampf?

Es sind von der Rangehensweise drei völlig unterschiedliche Wahlkämpfe. 2002 kam ich als Quereinsteiger. 2010 war ich vorher mit erheblichen Vorwürfen suspendiert. Das ist bekannt. Ich durfte zurück ins Amt und ging mit ganz anderen Voraussetzungen in den Wahlkampf. Jetzt ist eine Bewertung meiner Arbeit zwischen 2010 und 2018 durch die Wähler möglich!

Wie sieht Ihr Wahlkampf aus?

Wir haben wieder ein sehr effizient arbeitendes Wahlkampfteam. Es wird viele Aktionen geben. Wir werden Auftritte mit Informationsständen in der Stadt haben. Das Wahlprogramm ist nun in der Endfassung. Wir haben gesagt, es soll das Wahlprogramm des Bürgermeisters und der IfA zusammen sein, so dass die Bürger sehen, es wiederholt sich in 2019 und die Wählergemeinschaft steht dann immer noch für die gleichen Ziele. Ich bin dankbar für so eine Vereinsvielfalt, dass wir gar nicht in der Lage sind, uns mit allen über 100 Vereinen zu treffen. Der Vorteil des Amtsinhabers ist, im Laufe des Jahres begegnet man sich immer wieder und es gibt gemeinsame Gespräche. Da hat es ein Herausforderer schwerer Gesprächspartner zu finden. Wir wollen einen sachlichen, seriösen Wahlkampf führen.

Wie sieht Ihr privates Umfeld Ihre Entscheidung?

Meine Frau unterstützt mich sehr gut. Sie ist diejenige gewesen, die mich noch stärker beeinflusst hat, noch mal anzutreten, nachdem wir lange darüber nachgedacht haben, ob wir nochmal was anderes machen. Insofern habe ich Gott sei Dank eine Rückendeckung von meiner Frau in jeglicher Hinsicht, die alles an Unterstützung bietet. Sie sagt mir ihre Meinung. Sie hält mir den Rücken immer frei.

Wenn Sie sich etwas von den Bürgern Anklams wünschen dürften, was wäre das?

Grundsätzlich würde ich mir von den Anklamerinnen und Anklamern wünschen, dass sie ihr Wahlrecht nutzen und an der Wahl am 27. Mai teilnehmen. Das ist ganz wichtig ! Mit der Stimmabgabe hat man aus meiner Sicht erst das Recht, sich über Politik und gewählte Personen zu äußern.
Dann danke ich allen Personen, die Aufgaben übernommen haben, die früher die öffentliche Hand realisiert hat. Vieles können wir nur dadurch aufrecht erhalten, dass sich Menschen ehrenamtlich engagieren. Das ist der Politik geschuldet. Wenn ich mir da etwas wünschen darf: Alle, die sich noch nicht ehrenamtlich engagieren, dass sie sich einfach umgucken. Ich weiß, dass es in vielen Vereinen und Verbänden Nachwuchssorgen gibt. Das geht vor allem an die jüngeren Leute und auch an diejenigen, die vor dem Renteneintritt stehen und sich schon einmal nach einer passenden Freizeitbeschäftigung umschauen könnten. Da sehe ich nicht nur das Ehrenamt in Zusammenhang mit Sport und Kultur, sondern auch in der Politik innerhalb der Stadt Anklam im Hinblick auf ein Engagement zur Kommunalwahl 2019.

Bitte wend(t)en

Lesung mit der bekanntesten Standesbeamtin aus Mecklenburg-Vorpommern

„Es hat noch nie einer >Nein< gesagt!" Und wenn, dann wäre dies auch nicht so tragisch, dient es doch als Aufhänger für eine ihrer vielen Geschichten rund um die Liebe und die Ehe.
So beschreibt das Magazin „Nordtour" vom 8.7.2017 Heidi Wendt, die Standesbeamtin aus Neukloster. Für ihre mehr als 700 Trauungen war sie schon immer auf der Suche nach kleinen Anekdoten und Kurzgeschichten zum Thema Liebe, Ehe, Heiraten. Und irgendwann hat sie begonnen, diese vielen Geschichten zu sichten und zusammen mit ihrem Mann Jürgen aufzuschreiben. Entstanden sind so bereits zwei Bände, beide unter dem griffigen Titel „Bitte wend(t)en".
Am Mittwoch, den 30.5.2018 liest Heidi Wendt auf Einladung der Stadtbibliothek in der Sakristei der Nikolaikirche aus einem ihrer Bücher, die sie selbst verlegt und bei ihren Lesungen verkauft. Ihre Lesung versteht Frau Wendt als Anregung, mal wieder selbst ein Buch in die Hand zu nehmen und ein paar Seiten zu wenden. Die vergnüglichen, liebevollen Kurzgeschichten und autobiografischen Erlebnisse erinnern so manchen Zuhörer an die eigene Kindheit. Der ganz normale Alltag wird auf humorvolle Art und Weise ganz neu beschrieben, Begebenheiten aus dem eigenen Leben werden von der geselligen Standesbeamtin mühelos mit eingeflochten. Den Zuhörern gefällt das! Nach ihren eigenen Angaben liest Heidi Wendt bevorzugt auf dem Land oder in einer Kleinstadt, wo sie in trauter Runde durch ihre Geschichten mit den Zuhörern ins Gespräch kommt.
In der Reihe „Geschichten am Kamin, Lesungen 2018" präsentiert die Stadtbibliothek Anklam eine Lesung mit Heidi Wendt, der bekanntesten Standesbeamtin aus M-V am Mittwoch, den 30.05.2018, 19:00 Uhr in der Sakristei der Nikolaikirche Anklam. Eintritt: 5,- €
P.S. bitte beachten Sie, dass die Lesung an einem Mittwoch stattfindet!

- Anzeige -

DAS METIER BORDELS: BEGEISTERN FÜRS THEATER

Was wären Anklam und die Insel Usedom ohne Dr. Wolfgang Bordel? Sicher immer noch eine liebenswerte Stadt und eine schöne Insel. Doch einiges hat sich verändert. Usedom ist ein wenig bunter, vielfältiger geworden. Die Insel hat ein ständiges Theater bekommen, das gelbe Theater „Die Blechbüchse", das Theaterzelt „Chapeau Rouge" leuchtet seit über 25 Jahren am Strand von Heringsdorf, Vineta, die Legende steigt Jahr für Jahr aus den Fluten der Ostsee auf die Theaterbühne. Und junge Leute aus der gesamten Republik ziehen für vier Jahre auf die Insel, um an der Theaterakademie Vorpommern Schauspieler zu werden. Wolfgang Bordel ist der Motor oder Vater dieser kulturellen Unternehmungen, von denen Einheimische, wie Touristen sagen, dass sie einfach dazu gehören – ein Markenzeichen der Insel geworden sind. Das ging alles nicht mit Hau-Ruck und von Heute auf Morgen, sondern beharrliches Reden, Tun, Überzeugen, manchmal auch ein wenig Tricksen und vor allem Begeistern sind das Metier Bordels. Und das seit 35 Jahren. Am 1. Mai 1983 wurde er Intendant des Anklamer Theaters – aus dem er bis heute dieses Kulturimperium geschaffen hat. Kein anderer Theaterleiter in Deutschland ist so lange im Amt wie er. Dass er nie weggegangen ist oder weggegangen wurde, hängt sicher mit seiner Bodenständigkeit, in seiner speziellen Art mit unterschiedlichsten Menschen umgehen zu können, zusammen. In Halle an der Saale geboren, lernte er Lokschlosser, später Triebfahrzeug-Elektriker, studierte in Rostock Physik und promovierte an der Humboldt-Universität Berlin über philosophische Probleme der Naturwissenschaften. Und die Freizeitbeschäftigung Nr. 1 war in all den Jahren: Theater. Auf der Suche nach einem Haus, um dem langweiligen Berlin zu entfliehen, wurden er und seine Theaterkommune nahe Anklam fündig. Eigentlich wollte er auch hier ein Amateurtheater gründen, da fragten ihn die Verantwortlichen, ob er nicht Intendant des hiesigen Theaters werden wolle. Warum nicht? Wenn man jung ist, kann man alles und er war mit gerade mal 32 Jahren der jüngste Intendant der DDR. Dass so ein unerfahrener Frischling, der nicht zum inneren Zirkel der Theatereliten gehörte, es nicht leicht hatte, ahnt man. Er spricht eher anekdotisch über diese Zeit. Aber er hatte Überzeuger-Qualitäten. Und er hat eine üppige Fantasie was Projekte betrifft, aber auch für Stoffe, die aufs Theater gehören. Siehe nur die Vineta-Geschichten, die alljährlich aus seiner Feder fließen. Und er hat auch in weit über 100 Theaterproduktionen Regie geführt. Er kann ebenso „Olsenbande" und „Maxe Baumann" wie Shakespeares „Macbeth", Brechts „Die Gewehre der Frau Carrar" bis hin zu Kleists „Der zerbrochne Krug". Mit letzterem Stück begann er in Anklam seine Regie-Laufbahn und seine neueste Version davon wird auch zum Intendanten-Fest am 1. Mai zu erleben sein.

Tag der offenen Tür

Gefeiert wird am Dienstag 1. Mai mit einem Hoffest und einem Tag der offenen Tür. Beginn ist 10.30 Uhr im Anklamer Theater.

Natürlich gibt es Reden und Gratulationen. Auf dem Hof gibt es eine Tombola, Hüpfburg, man kann in Kostüme schlüpfen etc. Es gibt Führungen durch das Theater, Theatervorspiele der Studenten, Versteigerung von Requisiten und Kostümen. In der Theaterscheune werden Filme und Fotos gezeigt.

16.00 Uhr lädt das Theater zur Sondervorstellung „Der zerbrochne Krug" ein. Es war die erste Inszenierung Wolfgang Bordels am Theater Anklam. Und am Abend gibt es den Film „Stilles Land" von Andreas Dresen.

Tag der offenen Tür und Hoffest zum 35-jährigen Intendantenjubiläum von Wolfgang Bordel

10.30 Uhr	Eröffnung Hoffest auf dem Theaterhof
10.30 – 16.00 Uhr	Gulaschkanone, Bratwurst und Bier auf dem Theaterhof
10.30 – 16.00 Uhr	Frühschoppen mit Bockwurst, Kaffeetrinken mit Kuchen, Treffpunkt und Verschnaufpause in der Gaststätte
10.30 – 16.00 Uhr	„Probiere mal ein Kostüm" und „Lass dich anmalen" in der Probebühne
10.30 – 16.00 Uhr	„Hüpf mal wieder" auf der Hüpfburg im Hof
11.30 – 15.30 Uhr	Führungen „Vom Keller bis zum Dachboden" im Theater
11.00 – 12.00 Uhr	Festakt zum Intendantenjubiläum von Dr. Wolfgang Bordel im großen Saal
12.30 & 14.00 Uhr	Verschiedenes von Eleven der Theaterakademie Vorpommern auf der Studiobühne
13.00 – 14.30 Uhr	Auktion „Alles muss raus" im großen Saal – Martin Schneider versteigert Skurriles aus dem Theaterfundus
14.30 – 15.30 Uhr	Filmpremiere des Schülertheaters „IMAGO" mit dem Titel „Das Phantom des Theaters" in der Scheune
16.00 – 18.00 Uhr	„Der zerbrochne Krug", Heinrich von Kleist im großen Saal
19.00 – 20.30 Uhr	Ausklang mit Filmvorführung „Stilles Land" auf der Studiobühne

Interview

Mit dem Intendanten der Vorpommerschen Landesbühne Herrn Dr. Bordel

Herr Dr. Bordel, Sie können auf 35 Jahre kreativer Schaffenszeit zurückschauen. Welches Resümee ziehen Sie?

Der Mensch sollte im Leben niemals nie sagen.
Und man sollte auch keine Angst vor dem Sprichwort haben: „Wenn es dem Esel zu bunt wird, geht er aufs Eis und bricht ein." Es ist immer besser öfter einzubrechen, als etwas nie ausprobiert zu haben. Aber bei alldem sollte nicht vergessen werden, dass jeder ein Leben lang bereit sein muss, immer wieder neu etwas dazu zu lernen. Wir alle sind nur das, was wir für uns selbst gelernt haben.

Welche Aspekte machen Sie am glücklichsten?

Das Schönste am Theater ist, dass man mit vielen anderen Menschen zusammen arbeiten muss und zwar auf Augenhöhe. Sonst gelingt gar nichts!
Dieses Gemeinsame ist immer wieder eine besondere Form von glücklich sein.

Als dienstältester Intendant Deutschlands haben Sie bemerkenswert viel umgesetzt und auf die Bühne gebracht und schreiben auch selbst. Was möchten Sie noch weiter voranbringen?

Ich glaube, es ist am Wichtigsten zu begreifen, dass man Theater nicht nur leiten kann, sondern leben muss. Es ist überhaupt die beste Herangehensweise für jede Tätigkeit, um nicht zu verzweifeln oder nur gelangweilt zu sein. Was man tut, sollte man nicht einfach nur machen, sondern leben.

In dem Wort Schauspielerei steckt das Wort spielen. Werden Sie beim Schreiben selbst wieder zum Kind?

„Du bist endlich erwachsen geworden", ist einer der größten Zwecklügen dieser Zeit. Man beruhigt sich und diejenigen, die dafür erzieherisch tätig waren. Aber wenn man dann erst mal erwachsen geworden ist, hat man das große Vergnügen wieder ein Kind zu werden. Kind sein macht so glücklich wie Schokolade.

Unsere moderne Zeit ist geprägt von oberflächlicher Unterhaltung durch computergesteuerte Spiele. Auch dort schlüpfen die User in unterschiedliche Rollen. Welche Rolle könnte Theater für den weiteren Entwicklungsverlauf solcher Medien darstellen?

Es wäre eine stille Hoffnung, dass das Theater für diese ganzen Medien die Gräber schaufeln würde. Es gibt nichts Schöneres als gemeinsam zu lachen und zu weinen. Selbst gemeinsames Schlafen bei Vorstellungen, die möglicherweise langweilig sind, ist immer noch schöner als verzweifelt im dunklen Raum den Bildschirm oder das Smartphone anzuschauen.

Kunst und im besonderen Theater ist immer Ausdruck unseres Denkens und Fühlens gewesen und Spiegelbild der Zeit. Wie würden Sie unsere derzeitige Epoche nennen?

Es gibt keine Epoche, die dieser Frage widersprechen würde.
Insoweit geht es immer nur um das Eine: Theater ohne Denken und Fühlen gibt es nicht!

Gibt es Berührungspunkte der Alten Klassiker und der Super Moderne?

Vor 2000 Jahren war der Mensch nicht anders als heute. Das heißt, die Liebe ist immer noch die Liebe, ein Kuss immer noch ein Kuss und was die Menschen vor 2000 Jahren bewegt hat, bewegt sie auch heute. Insoweit, und das ist auch schön so, ist der Mensch noch genau so schön, klug und dämlich wie vor 2000 Jahren.

Wir können den Moment leben und müssen nicht mehr so viel hoffen und glauben. Lieben wir anders als früher?

Genauso wenig wie man behaupten sollte, dass früher alles schöner und besser war, genauso wenig lieben wir heute anders als früher. Auch wenn viele denken, wir lieben schneller: Unsinn!

Vielen Dank

www.vorpommersche-landesbuehne.de

Regionales

WAS GIBT ES NEUES IN UND UM ANKLAM

4. Immobilientag Vorpommern 3. Mai 2018 in Anklam - ZUKUNFTsLAND

Am 3. Mai 2018 veranstaltet die WFG Vorpommern ihren 4. Immobilientag Vorpommern ZUKUNFTsLAND* in Anklam. Im Fokus der Veranstaltung stehen Wege zur Vitalisierung des ländlichen Raums.

ZUKUNFTsLAND - Wege zur Vitalisierung des ländlichen Raums

Der 4. Immobilientag Vorpommern sucht nach Visionen und Impulsen für die regionale und wirtschaftliche Entwicklung Vorpommerns

Geht es abwärts in den dünnbesiedelten und strukturschwachen Gebieten Vorpommerns oder stehen wir vor einer Renaissance ländlicher Lebenskultur? Der sogenannte ländliche Raum - gebeutelt und manchmal bereits totgesagt und doch voller Leben und lokaler Engagements - erfährt in der öffentlichen Diskussion wieder stärkere Aufmerksamkeit.

Politik, Wirtschaft und Gesellschaft suchen nach Wegen zum Erhalt von Strukturen und zur Entwicklung der ländlichen Räume, von denen gerade Vorpommern sehr stark geprägt ist. Auch in der Koalitionsvereinbarung der neuen Bundesregierung ist dem Thema eine breite Aufmerksamkeit geschenkt, wohl auch als Reaktion auf jüngste Wahlbeteiligungen und -ergebnisse. Mit dem 4. Immobilientag Vorpommern „ZUKUNFTsLAND - Wege zur Vitalisierung des ländlichen Raums", der unter der Schirmherrschaft von Christian Pegel, Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern am 3. Mai 2018 in Anklam Pferdemarkt 1, Veranstaltungssaal der Sparkasse Vorpommern stattfindet, widmet sich die Wirtschaftsfördergesellschaft (WFG) Vorpommern mbH ebenfalls den ländlichen Räumen. Teilnehmer aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung betrachten und diskutieren bundesweite Entwicklungen und aktuelle Herausforderungen und werfen einen Blick auf zukünftige Handlungsmöglichkeiten. Unternehmer und Macher berichten anhand zahlreicher Erfolgsgeschichten, wie es auch in kleineren Städten und Gemeinden Vorpommerns gelungen ist, zukunftsfähige Strukturen aufzubauen und Wirtschaftswachstum zu generieren.

Neben den spannenden Vorträgen wird es ausreichend Gelegenheit geben, mit den Referenten sowie mit lokalen und regionalen Entscheidern ins Gespräch zu kommen. Unter anderem ist eine Besichtigung des Bauprojektes Hotel Alte Post in Anklam möglich, dessen historisches Haupthaus aufwändig restauriert und durch einen Neubau erweitert wurde. Noch in diesem Jahr werden hier die ersten Gäste Ihren Aufenthalt genießen können. Ermöglicht wird der 4. Immobilientag durch zahlreiche Unternehmenspartner und Sponsoren, die durch ihre finanziellen und inhaltlichen Beiträge eine hochwertige Veranstaltung garantieren.

Neben dem Premiumpartner Sparkasse Vorpommern fungieren die INROS LACKNER SE, die ME-LE Immobilien GmbH, die Stadtwerke Greifswald GmbH, die UTB Projektmanagement und Verwaltungsgesellschaft mbH und die Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald als Sponsoringpartner. Unterstützt wird die Veranstaltung ebenfalls durch die Hansestadt Anklam und die Stadt Loitz, das Hotel Alte Post Anklam, die BIG BAU Unternehmensgruppe, die Golfpark Strelasund GmbH & Co. KG, das Hotel & Restaurant Am Peenetal sowie die Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Sellin mbH und M.C. Hillebrand Liegenschaftsverwaltung GmbH.

Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Unternehmerinnen und Unternehmer, Projektentwickler und Berater, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus kommunalen Verwaltungen und lokale Entscheidungsträger.

Veranstaltungsprogramm und Anmeldemöglichkeiten sind unter // www.invest-in-vorpommern.de/ <http://www.invest-in-vorpommern.de>/ zu finden. Ansprechpartner für weitere Informationen ist Karl Kuba unter 03834- 550606 oder //kuba@invest-in-vorpommern.de/ an.

Simone Kagemann
Marketing- & PR-Referentin

Vom Schuhkarton in die Ausstellung

(MiB). Immer wieder werden Künstler gefragt, woher sie ihre Ideen nehmen. Bei Adolf Müller geschieht das noch ganz traditionell. Der Maler und Grafiker hat die Einfälle für seine humorvollen Interpretationen des Alltags oft vor dem Schlafen gehen. Bei ihm landen die Ideen noch auf einem Zettel und der in einem Schuhkarton unter dem Bett. Am nächsten Morgen folgt die weitere Bearbeitung. Denn auch wenn er die Medien gerne nutzt, wie er sagt, das Internet und E-Mails gehören nicht zu seinen Lieblingen. Manche seiner Bilder dürfen nicht ganz so ernst genommen werden, verriet er während der Vernissage zur Ausstellung „Wir sind die Besten" im Foyer der Kreisverwaltung in der Demminer Straße. Der Betrachter solle hinterfragen, was meint der Künstler. Seine Werke beschäftigen sich dort vor allem mit dem Thema Bildung und vermitteln neue Einblicke auf unsere Mittmenschen und ist noch bis zum 15. Juni zu sehen. Adolf Müller studierte an der Ernst-Moritz Arndt-Universität Greifswald und war als Lehrer für Kunsterziehung und Polytechnik aktiv. Er wohnt in Göslow im „Lütten Schlott".

Auflösung des Rätsels von Seite 11

Anzeige

Famila Anklam präsentiert sich mit neuem Kassenbereich

(pm/kat). Sicher haben Sie schon entdeckt, dass das Famila-Warenhaus den Eingangsbereich, die Mall (Englisch für Einkaufsstraße) erneuert. Dabei wurde viel Aufwand betrieben, um den Kassenbereich modern und effektiv zu gestalten. Stilvolle Beleuchtung, vorne links der neue Postbereich und mehr Raum entlang dem Bäcker rechts, dem Frisör und dem Blumengeschäft lassen alles jetzt heller und weiter aussehen. Der Höhepunkt sind die Selbstbedienungskassen, sogenannte Selfscanner oder kurz SB-Kassen. Insgesamt gibt es jetzt 3 Kassen mehr als vorher.

Das großartige an der Sache ist, dass ich mich mit zwei, drei Artikeln meiner Wahl ganz einfach an der Schlange vorbeischlängeln kann, am Großeinkauf meines Vorgängers, der natürlich keine Lust hat diesen selbst einzuscannen. Dafür gibt es ja schließlich nette Kassiererinnen, die mir noch einen freundlichen Gruß und ein Lächeln mit auf den Weg geben. Unbezahlbar! Jedoch entspannen diese computergesteuerten Arbeitstiere den Fluss des Warenstroms gewaltig, insofern sie genutzt werden. Also ran an die Dinger und los dachte ich mir bei meinem ersten Versuch und bei Artikel Nr. drei piepte es plötzlich zweimal.

Hoppla! Da hatte der kleine Roboter wohl zu schnell oder na gut ich vielleicht zu langsam reagiert und meine Butter doppelt gebongt. Kann ja mal passieren, dachte ich mir und als ich etwas hilflos dastand, bemerkte mich sofort die nette Frau, die die Kunden beim Bedienen der Automaten betreut und bot mir ihre Hilfe an. Ihre Finger tippten munter auf dem Display und zeigten mir den Korrekturknopf und, wer hätte das gedacht, kein Problem, weiter geht's. Also ohne dass mir mein menschliches Versagen auch nur eine Sekunde hätte peinlich sein müssen, verschwand die nette Mitarbeiterin wieder hinter ihrem Tisch. Am Ende habe ich wie gewohnt die Wahl zwischen Karten- und Barzahlung. Super Sache. Ehrlich gesagt möchte ich die 20 bis 30 Artikel fürs Wochenende nicht einlesen müssen. Das muss ich auch nicht. Also alles in allem ganz praktisch, wenn man einen kleinen Einkauf hat. Mein erster Gedanke beim Anblick der Geräte war die Sorge über den Verlust von Arbeitsplätzen. Doch die Sorge ist umsonst, denn die SB-Kassen wurden zu den bereits bestehenden Kassen installiert und bieten dem Kunden die Möglichkeit, selbst einmal zum Kassierer zu werden und die Produkte über den Scanner zu ziehen. Zusammenfassend gesagt: Ein geringes Aufkommen von Wartezeiten garantiert zufriedene Kunden und in der Anklamer Famila Filiale gab es keine Personalveränderungen. Wenn die Zukunft neue Arbeitsplätze geschaffen hat und erfindet, haben wir uns sicher längst daran gewöhnt. Wer hätte vor 20 Jahren gedacht, dass man als Stilberater oder Blogger ganz gut leben kann. Das könnte ich mir in einem Kaufhaus übrigens auch sehr gut vorstellen. Oder, dass ich mir meinen Einkauf vorher schon zusammenstelle und während ich nach meinem Arbeitstag in Ruhe beim Bäcker einen Kaffee trinken gehe, mir alles zusammenpacken lasse. Jedenfalls gibt es diese SB-Kassen schon seit den 60er Jahren. Der Kunde führt heutzutage jede einzelne Ware an einem Barcodeleser vorbei. Anhand des EAN-Codes wird über eine Datenbank der Preis ermittelt und in der Kasse addiert. In Deutschland werden SB-Kassen bei einigen Filialen von Handelsketten eingesetzt. Außerhalb kann man sogar schon mit dem Handy bezahlen.

famila
besser als gut!

Anklam Silostraße 2 · Mo. bis Sa. 7 - 20 Uhr geöffnet

SÜDSTADTFEST

für die ganze Familie

Samstag

5. Mai 2018

14 bis 17 Uhr

JUH Kita »Sonnenschein« · ASB »Gesundbrunnen«
Bugenhagen-Werkstatt · GS »Villa Kunterbunt«
Zentrum für Friedensarbeit »Otto Lilienthal« Hansestadt Anklam

Wohnungsgenossenschaft Anklam eG

GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWIRTSCHAFTS GMBH ANKLAM

GWA

Grundschule »Villa Kunterbunt«

– 14 - 17 Uhr
»kleine Talente ganz groß«
– Talenteschau der Schüler der Grundschule
– Kaffee und Kuchen

ASB Gesundbrunnen

– 14 - 17 Uhr
– Polizei und Feuerwehr
– Bastelstraße und Hüpfburg
– Kuchenbasar
– Bratwurst vom Grill
– Kika Tanzalarm u.v.m
Eventuell Pflanzenbörse
mit angrenzender Gartensparte.

JUH Kita »Sonnenschein«

Der Kindergarten reist zurück in die Vergangenheit und lädt zum Fest des 25-jährigen Jubiläums unter dem Motto »Die Zeitreise der Johanniter« ein.
– Programm der kleinen Kita-Ritter
– Johanniter Wissens-Quiz
– Darstellendes Spiel Taufe
– Luftballonschwerter formen
– Turnierreiten mit gebastelten Pferden
– Mittelalterliches musikalisches Spektakel
– Erste Hilfe früher und heute
– Edelsteinangeln
– Burgen Wettbauen
– Bastelstraße
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Um 17 Uhr
gemeinsamer
Allianz-Gottesdienst
der christlichen
Gemeinden Anklams
in der Bugenhagen-
Werkstatt.

Bugenhagen-Werkstatt

– 14 - 17 Uhr Öffnung des Werkstattladens in dem die selbstgemachten / selbst-produzierten Produkte angeboten werden
– Tombola
– Wurst vom Grill

Erzähl-Café für alle Generationen im Zelt der christlichen Gemeinden Anklams mit Kaffee und Kuchen

Zentrum für Friedensarbeit »Otto Lilienthal« Hansestadt Anklam

– 14 - 17 Uhr
– Öffnung des NS-Wehrmachts-gefängnisses
– Führungen mit Besichtigungen des Zellentraktes

Mit freundlicher Unterstützung der Grundstücks- und Wohnungswirtschafts GmbH sowie der Wohnungsgenossenschaft Anklam eG

Druck, Satz, Layout:
Druckerei Rauchmann, 17389 Hansestadt Anklam, Telefon 03971- 210005, Druckerei-Rauchmann@t-online.de

Hier lebe ich gern!
Wohnungsgenossenschaft Anklam eG
Lindenstraße 84 · 17389 Anklam · ✆ +49 3971 20130 · ✉ service@wg-anklam.de

Tag der Pflege am 12. Mai

BEI UNS SIND SIE IN GUTEN HÄNDEN

Gut gepflegt und gut beraten im Gesundheits- und Pflegezentrum Anklam

- Anzeige -

Seit Frühjahr 2016 bietet das Gesundheits- und Pflegezentrum Anklam Seniorinnen und Senioren ein rundum schönes Zuhause mit herzlicher Pflege, abwechslungsreicher Betreuung und einem innovativen Wohnkonzept. Wie überall braucht gute Pflege aber auch gutes Personal. Ein vielleicht wenig bekannter, aber sehr wichtiger Job ist der der Residenzberatung. Residenzberater sind Spezialisten, die sich hauptsächlich um die Beratung von Interessenten, aber auch um die Interessen und Belange der bestehenden Bewohner und deren Angehörigen kümmern. Sie sind für den Auftritt nach außen und für die Belegung des Gesundheits- und Pflegezentrums mitverantwortlich. In Zusammenarbeit mit dem Zentralen Marketing der Victor's Unternehmensgruppe planen sie verschiedenste Marketing-Maßnahmen. So unterstützen sie beispielsweise bei der Organisation von Veranstaltungen, Konzerten und Ausflügen. Mit ihrer täglichen Arbeit leisten Residenzberater einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität der Bewohner. Denn mit frischen Ideen und Organisationstalent sorgen sie für einen abwechslungsreichen Alltag in der Residenz und gleichzeitig für eine positive Wirkung in der Öffentlichkeit. Das ist eine ganze Menge spannender Aufgaben. Als Gegenzug winkt eine Reihe an Mitarbeitervorteilen. Hierzu zählen u. a. ein Firmenhandy, ein Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge, interessante Fort- und Weiterbildungen, exklusive Rabatte in vielen Partner-Onlineshops, Vorzugskonditionen bei namhaften Versicherern und 29 Tage Urlaubsanspruch. Ob Pflegeplatz oder neue berufliche Perspektive – im Gesundheits- und Pflegezentrum Anklam sind alle Interessenten gut beraten.

Internationaler Tag der Pflege 2018

Der internationale Aktionstag „Tag der Pflege" (auch „Tag der Krankenpflege", „International Nurses Day") findet am 12. Mai 2018 statt. Er wird in Deutschland seit 1967 am Geburtstag von Florence Nightingale veranstaltet.
Florence Nightingale (geboren am 12. Mai 1820 in Florenz; gestorben 13. August 1910 in London) war eine britische Krankenschwester. Die Tochter einer wohlhabenden britischen Familie gilt als die Pionierin der modernen Krankenpflege. An ihrem Geburtstag wird daher ihr zu Ehren der Internationale Tag der Krankenpflege begangen. Insbesondere ihr Einsatz während des Krimkriegs verschaffte ihr in Großbritannien große nationale Verehrung - in die britische Folklore ging sie als Lady with the Lamp („Dame mit der Lampe") ein, weil sie die von ihr betreuten Kranken im Lazarett mit einer Petroleumlampe in der Hand besuchte.
(Quellen: Wikipedia, Lizenz: CC-A/SA) Der Text „Internationaler Tag der Pflege" wurde von www.kleiner-kalender.de entnommen.

Lärm und die gesundheitlichen Folgen

(djd). Am Arbeitsplatz ist bereits ab 85 Dezibel das Tragen eines Gehörschutzes vorgeschrieben. In der Freizeit hingegen sehen viele die Risiken nicht. Dabei lauern im Alltag zahlreiche Gefahren, die das Gehör schädigen können. Das Heimwerken mit lauten Werkzeugen wie Bohrmaschine oder Laubbläser zählt genauso dazu wie der Besuch von Rockkonzerten oder auch Belastungen durch den Straßenverkehr. Lärm kann gleich in zweifacher Hinsicht zu gesundheitlichen Problemen führen, neben den nicht heilbaren Schädigungen des Gehörs zieht eine regelmäßige Geräuschbelastung häufig auch psychische Folgen nach sich. Zu Problemen kann es sowohl durch anhaltende Belastungen als auch durch kurze, besonders hohe Schallpegel kommen. „Unempfindliche Ohren" gibt es jedenfalls nicht. Die Erklärung: „Ich bin nicht geräuschempfindlich" ist also ein Trugschluss.

Foto: djd/www.3m.de

Hornhautverkrümmung und Grauer Star

(djd). Bei Menschen mit einer Hornhautverkrümmung ist die durchsichtige Hornhaut nicht kreisrund, sondern eher oval wie die Oberfläche eines Eies. Die Lichtstrahlen werden nicht punktförmig, sondern verzerrt als Strich abgebildet. Normalerweise korrigiert man eine Hornhautverkrümmung durch torische Brillengläser oder Kontaktlinsen. Typisch für den Grauen Star ist die langsam fortschreitende Eintrübung der Augenlinse. Die Sehschärfe lässt nach, ebenso die Wahrnehmung von Farben und Kontrasten. Um die Sehkraft wieder zurückzugewinnen, ist eine Operation meist unumgänglich. Steht eine Kataraktoperation an, lässt sich durch den Einsatz der richtigen Kunstlinse gleichzeitig auch eine Hornhautverkrümmung beheben. Infos dazu unter www.acrysof-toric.de.

Foto: djd/Alcon Pharma/thx

Pflegedienst Pommern
Steinstraße 11
17389 Anklam
• Tagespflege
• ambulante Pflege
• Intensivpflege
• betreutes Wohnen
Bahnhofshotel, Pasewalker Str. 18
Tel. 0 39 71/2 93 48 73 · info@pflegedienst-pommern.de
www.pflegedienst-pommern.de

Evangelisches Diakoniewerk Bethanien Ducherow
Hauptstraße 58 in 17398 Ducherow | Telefon 039726 / 88 - 0
Hier sind Sie richtig:
• Pflege und Betreuung im Alter und bei Behinderung
• Werkstatt für behinderte Menschen in Ducherow, Anklam, Heringsdorf und Zirchow
• Werkstattläden mit Möglichkeit zum Erwerb von Produkten der WfbM in Anklam, Ducherow und Heringsdorf

AMEOS Klinikum Anklam
Das Klinikum für die ganze Familie
Klinik für Chirurgie, Innere Medizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin sowie Kinder- und Jugendmedizin, Tagesklinik für Psychiatrie, Institutsambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Hospitalstraße 19 ● D-17389 Anklam
Telefon: 03971 834-0 ● Fax: 03971 834-5108 ● E-Mail: info@anklam.ameos.de
www.ameos.eu
„Helikoptereltern - Wenn Eltern mit ihrer Fürsorge abheben"
Caroline Hempel, Diplom-Psychologin der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Institutsambulanz Anklam
Medizinforum „Gesund an der Peene"
Mittwoch, 16. Mai 2018 um 15.30 Uhr
Konferenzraum im AMEOS Klinikum Anklam
Informativ, kostenlos, Kaffee & Kuchen
Jeden 3. Mittwoch im Monat

Tag der Pflege am 12. Mai

BEI UNS SIND SIE IN GUTEN HÄNDEN

Hörverlust kommt meist schleichend

(spp-o). Es geht schleichend los. Irgendwann stellen wir fest, dass wir nicht mehr gut verstehen. Vielleicht machen uns auch andere darauf aufmerksam. Doch dass das Gehör mit zunehmendem Alter nachlässt, ist ganz normal – ähnlich wie beim Sehen. Moderne Hörgeräte sind klein, klingen brillant und sind nahezu unsichtbar. Außerdem erhalten sie die Lebensqualität. Deshalb sollte der Hörtest für jeden genauso selbstverständlich sein wie der Sehtest. Nur wer gut und entspannt hört, kann das Leben in allen Facetten genießen. Das gilt besonders für Menschen mit einer Schwerhörigkeit. Das Hören ist so einzigartig wie ein Fingerabdruck. Forscher sprechen in diesem Zusammenhang von der „Hör-Identität". Folgerichtig sollten Hörgeräte so individuell wie möglich auf ihre Träger eingestellt werden. Erst dann haben sie den größten Nutzen und Komfort. Die Zeiten sind vorbei, in denen Hörgeräte einfach alles lauter gemacht haben. Heute geht es um den persönlichen Hör-Geschmack und die Hör-Verarbeitung jedes einzelnen Menschen. Es gibt ein neues Hörgerät, das in einzigartiger Weise auf die Vorlieben und Bedürfnisse der Menschen eingeht. Es wurde von dem dänischen Hersteller Oticon entwickelt und ist mit den neuesten Technologien ausgestattet.

Foto: FGH

Lebensfreude & Fürsorge

VOLKSSOLIDARITÄT Greifswald-Ostvorpommern e.V.

17389 Anklam / Heilige-Geist-Straße 2
Telefon 03971 / 29 05 40 | Fax 03971 / 2905495
ostvorpommern@volkssolidaritaet.de

- Häusliche Pflege
- Betreutes Wohnen
- Tagespflege
- Pflegewohngemeinschaften

WWW.VS-HGW-OVP.DE

03971/290540

Anklam baut

NEUIGKEITEN AUS AKTUELLEN PROJEKTEN

ROHRREINIGUNG & SANITÄRINSTALLATION

- Rohrreinigung
- Kanal TV-Untersuchung
- Sanitärinstallation
- Badrenovierung
- Rohrsanierung
- Kundendienst

Unsere kostenlose Servicenummer für Sie:
0800-4540159

SANITHERM

Keine Anfahrtskosten
24 Stunden Service

Energieberatung

Termine
14.05.2018
28.05.2018
11.06.2018
25.06.2018

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Ort
Rathaus II (Zi. 29),
Burgstraße 15,
17389 Anklam

Terminvereinbarung
unter 0381/208 70 50
oder 0800/809 802 400

verbraucherzentrale
Mecklenburg-Vorpommern

Wärmste Empfehlungen

(spp-o). Früher erfüllten Heizkörper ausschließlich eine praktische Funktion. Nicht selten wurden sie sogar verkleidet, damit sie sich besser in den Wohnraum fügen. Heute muss sich kein Heizkörper mehr hinter Verblendungen verstecken: Denn längst sind stylishe und moderne Designheizkörper ein vollwertiges Einrichtungselement und gestalten das Wohngefühl auch optisch entscheidend mit. Die Modelle des Raumklima-Spezialisten Kermi setzen mit Farbe, Form und praktischen Details überall dort Akzente, wo behagliche, energiesparende Wohlfühl-Wärme gewünscht ist – egal ob in Bad, Küche oder Wohnraum. Als Ergänzung zur Fußbodenheizung oder als leistungsstarker Solitär. Durch Elektro-Zusatzbetrieb beispielsweise auch ideal in saisonalen Übergangszeiten nutzbar, also komplett unabhängig von der Heizzentrale.

Foto: Kermi GmbH/spp-o

HANEBUTT

Ihre Zufriedenheit ist unser Maßstab

- Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten
- Zimmer- und Holzbauarbeiten
- Metallbedachung
- vorgehängte, hinterlüftete Fassade
- Dachwartungsarbeiten

Dachdeckermeister - Zimmermeisterbetrieb
Hanebutt Peene-Nord GmbH
Nr. 25 A • D-17390 Relzow
Telefon: 03971 244 90-10 • Telefax: 03971 244 90-25
hpn-info@hanebutt.de • www.hanebutt.de

Impressum - Stadtzeitung

WITTICH MEDIEN

Herausgeber + Verlag:
LINUS WITTICH Medien KG,
Röbeler Str. 9, 17209 Sietow, Tel. 039931/57 90 Fax: 039931/5 79 27,
www.wittich.de, info@wittich-sietow.de
Auflagenhöhe: 8.000
Redaktion: Mike Groß (V. i. s. d. P.) unter Anschrift des Verlages
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist.
Druck: Druckhaus Wittich, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster
Verteilung: Deutsche Post AG, an sämtliche Haushalte
Anzeigenteil: Jan Gohlke unter Anschrift des Verlages

Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen und Illustrationen übernimmt der Verlag keine Haftung. Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen. Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Schon gewusst?

INFORMATIONEN I TIPPS & TRICKS

ENERGIE VORPOMMERN
Gas und Strom für die Region®

ENERGIEPUNKT
ANKLAM

VOR-ORT-BERATUNG
In unserem Kundencenter
in der Keilstraße 21

T 03971 241456-0
info@energie-vorpommern.de
www.Energie-Vorpommern.de

-Anzeige-

7. Simson-MZ Ausfahrt 2018 in Anklam
Wenn es knattert in den Straßen

Dieses Jahr geht es mit den Bikes und Trabis 33 km nach Ueckermünde. Gezeigt werden die unterschiedlichsten Modelle vergangener Jahrzehnte. Start ist um 12.30 Uhr vom Fahrradfachgeschäft Prepernau in der Pasewalker Allee 25. Ab 10.00 Uhr können sich die Fahrer bereits dort einfinden. Mit blauem Eintrittsband kann es losgehen. Kenner der Szene treffen sich und geben nicht nur mit ihrem Wissen an. Ab 11.00 Uhr werden dann die besten Fahrzeuge bewertet und 12.00 Uhr prämiert. Die Veranstalter - Der Verein IFA-Sammlung Quilow e. V. und der Trabbi Buggy Club `93 e. V. und Prepernau Fahrradmarkt - laden Sie herzlich ein. Für die Verköstigung der Teilnehmer und Gäste ist gesorgt. Wir freuen uns auf euch.
Anmeldung unter www.prepernau.de oder direkt im Laden von 9.00 bis 18.00! Bitte Anmeldeformular nutzen. Teilnehmergebühr 3,- Euro (inkl. Mwst), Tel.: 03971-210550

Abfahrt Fahrradfachmarkt Prepernau in der Pasewalker Allee 25

Online-Shop f. Fahrräder, Simson, MZ - **www.prepernau.de**

Simson/MZ Ersatzteillager in Anklam

Kurbelwelle S51	34,45 €
Dichtungssatz Motor S51 inkl. Lager,Wellendichtringe,Dichtungen…	37,05 €
Zylinder S51	ab 43,25 €
Vergaser S51 BVF 16N1-11	**35,05 €**
Kupplungsreparaturset S51	**19,99 €**
Kupplungszahnrad/Antriebsritzel SET 65/20 Zähne Simson	29,70 €
Auspuff S51	ab 35,00 €
Speichenrad 16 Zoll inkl Bereifung	**ab 92,65 €**
Reifen Simson 16x2,75	**ab 19,99 €**
VAPE Zündanlage S51/70	221,50 €
Batterie 6V Simson/MZ	10,35 €
Batterie 12V Simson/MZ	**23,00 €**
Batterie KR51 Schwalbe	15,00 €

Teilnehmer der Ausfahrt am 5.5.2018 erhalten eine Kundennummer und 5% Rabatt für alle künftigen Einkäufe bei

PREPERNAU Fahrradfachmarkt 17389 Anklam Pasewalker Allee 25
Fon:03971210550 Online-Shop www.prepernau.de

Stellungnahme des „Fördervereins Otto Lilienthal Anklam" e. V. zur aktuellen Entwicklung im Projekt „Ikareum"

(offener Brief)

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin, die Nachricht vom geplanten Ende des genannten Projektes findet unser Unverständnis und wir wenden uns hiermit an Sie, mit der dringenden Bitte um eine Klärung des Standpunktes des Landes zum Projekt.
Der „Förderverein Otto Lilienthal" wurde im Juni 1990 in Vorbereitung des Jubiläums „100 Jahre Flugzeug" gegründet. Seitdem begleitet er Anklams Weg als „Lilienthal-Stadt" und wurde auch zum Förderverein des 1991 eröffneten Otto-Lilienthal-Museums.
Das Museum hat in den 26 Jahren seiner Existenz eine weite internationale Anerkennung gefunden, wie zahlreiche Kooperationen und Ehrungen beweisen. 1999 wurde das Museum in Ljubljana als erstes in den neuen Bundesländern überhaupt mit einem „European Museum of the Year Award" ausgezeichnet. Die Bundesregierung ernannte das Museum zur „Blaubucheinrichtung", zu einem „kulturellen Gedächtnisort nationaler Bedeutung".
Lilienthal ist das – zumindest international – sicher bekannteste Kind des Landes. Im erwähnten Blaubuch der Bundesregierung heißt es über das Anklamer Museum:
„Daher müssten das Land und der Landkreis das Museum eigentlich schon aus wirtschaftlichen Gründen stärker unterstützen."
Die Hansestadt Anklam hat sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten in beeindruckender Weise für die Entwicklung des Hauses eingesetzt, wobei sie durch Projektförderungen des Kultusministeriums des Landes unterstützt wurde. In seinem heute stark sanierungsbedürftigen Gebäude mit einer Ausstellungsfläche von 600 qm kann das Haus jedoch kein touristisches, dem Namen Lilienthal gerecht werdendes Schwergewicht sein.
Mit dem erfolgreichen komplexen Stadtumbau der letzten Jahre, dessen unumgänglicher Teil die Revitalisierung der Nikolaikirche ist, ergab sich nun die Chance zum Umzug des Museums als im Ergebnis umfassender Studien letztlich favorisierter Nutzungsvariante für das Gebäude.
Anklam hatte in der Vergangenheit große Struktur- und Imageprobleme. In Funk und Presse wurde die Stadt gern als „Arbeitslosen-" und „Rechten-Hauptstadt" apostrophiert. Mit dem viel beachteten Stadtumbau der letzten Jahre hat sich dieses Bild gewandelt. Überregionale Berichterstattungen sehen die Stadt mit deutlichem Bezug auf das Kirchenprojekt inzwischen als Stadt im Wandel und Aufbruch. Viele Anklamer sehen mit neuem Stolz auf ihre Stadt und wollen, dass diese Entwicklung weitergeht!
Nicht zuletzt sind private Investitionen in deutlich zweistelliger Millionenhöhe in Projekte im neu gestalteten Stadtzentrum geflossen. Das Engagement der Hotel-, Gaststätten- und Geschäftsbetreiber erfolgte natürlich im Vertrauen auf die Umsetzung des komplexen Stadtumbaus (www.anklam-baut.de) unter Einschluss der Nikolaikirche in einem wirtschaftlich und städtebaulich attraktiven Umfeld.
Im Jahr 2018 jährt sich die Geburt Otto Lilienthals und seine Taufe in der Nikolaikirche zum 170. Mal. Dieses Jubiläum ist Anlass für den „Vintage Glider Club", die Lilienthal-Stadt für sein internationales Treffen zu wählen. Ab 23. Juli werden Teilnehmer aus 14 Ländern in Anklam erwartet. Die „Aircraft Owners and Pilots Association" wählt Anklam aus dem gleichen Anlass erstmals zum Ziel einer Veranstaltung.
Wir können uns vor den Gästen aus vielen Ländern kaum einen größeren Fauxpas vorstellen, als wenn die Lilienthal-Stadt ausgerechnet zu diesem Anlass ihre inzwischen bekannten, breit publizierten und beachteten Pläne begräbt, Lilienthal in seiner Geburtsstadt ein tatsächlich international angemessenes Lilienthal-Museum zu schaffen.
Ursache der Entscheidung des Kreises kann aus unserer Sicht nur die mangelnde Kenntnis des erreichten Projektstandes und des mit der aktuellen Finanzplanung angestrebten (und vom Land eingeforderten!) Planungsvorlaufs sein. Leider steht ja auch die Vermutung im Raum, dass die Entscheidung mit Interessen in Zusammenhang steht, die jenseits des eigentlichen Projektes liegen.
Wir bitten Sie deshalb dringend, den drohenden kostenintensiven Rückschritt zu verhindern.
Mit der jetzigen Entscheidung würde das schon wieder von Sicherheits-Absperrungen umgebene Gebäude tatsächlich zum „Millionengrab".

Mit freundlichem Gruß

Reginald Kasubeck
Vorsitzender

Evangelische Kirchengemeinden Anklam und Teterin-Lüskow

Gottesdienste

29. April
10:00 Uhr St. Marien Anklam

5. Mai
17:00 Uhr Bugenhagen-Werkstatt, Stralsunder Str. 2
Allianz-Gottesdienst der christlichen Gemeinden zum Südstadtfest
Erzähl-Café für alle Generationen im Zelt der christlichen Gemeinden Anklams mit Kaffee und Kuchen

6. Mai
09:00 Uhr Alt Teterin
10:00 Uhr Kreuzkirche Anklam
Taufgedächtnis-Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee
10:30 Uhr Kirche Lüskow

10. Mai Christi Himmelfahrt
10:30 Uhr Kreuzkirche Anklam,
Festgottesdienst zur Indienstnahme des neuen Geläuts mit anschließendem Fest rund um die Kirche, Kinderprogramm u. a., Predigt Propst Haerter

13. Mai
10:00 Uhr St. Marien Anklam

20. Mai - Pfingstsonntag
10:00 Uhr St. Marien Anklam, Festgottesdienst mit Taufe und Konfirmation, Kindergottesdienst

21. Mai - Pfingstmontag
09:00 Uhr Alt Teterin,
Festgottesdienst
10:00 Uhr Kreuzkirche Anklam,
Festgottesdienst
10:30 Uhr Kirche Lüskow,
Festgottesdienst
14:00 Uhr Gemeindehaus Bargischow, Festgottesdienst

27. Mai
10:00 Uhr St. Marien Anklam,
mit Taufen

Gottesdienste in Senioren- und Pflegeeinrichtungen:

Freitag, 18. Mai
10:00 Uhr Seniorenresidenz Leipziger Allee 4/5
15:30 Uhr Pflegeheim Lindenstraße 75

Donnerstag, 17. Mai
15:00 Uhr Seniorenresidenz Buchenweg 2

Christenlehre
1. - 3. Klasse: dienstags, 15:30 Uhr
4. - 6. Klasse: donnerstags, 15:30 Uhr
Gemeinderaum, Baustraße 33

Junge Gemeinde
mittwochs, 18:00 Uhr
Gemeindezentrum Anklam, Kleinbahnweg 6

Gemeindenachmittag Bargischow
Donnerstag, 3. Mai
14:00 Uhr
Ev. Gemeindehaus Bargischow

Seniorennachmittag Teterin-Lüskow
Dienstag, 8. Mai
14:00 Uhr Feuerwehrraum Butzow

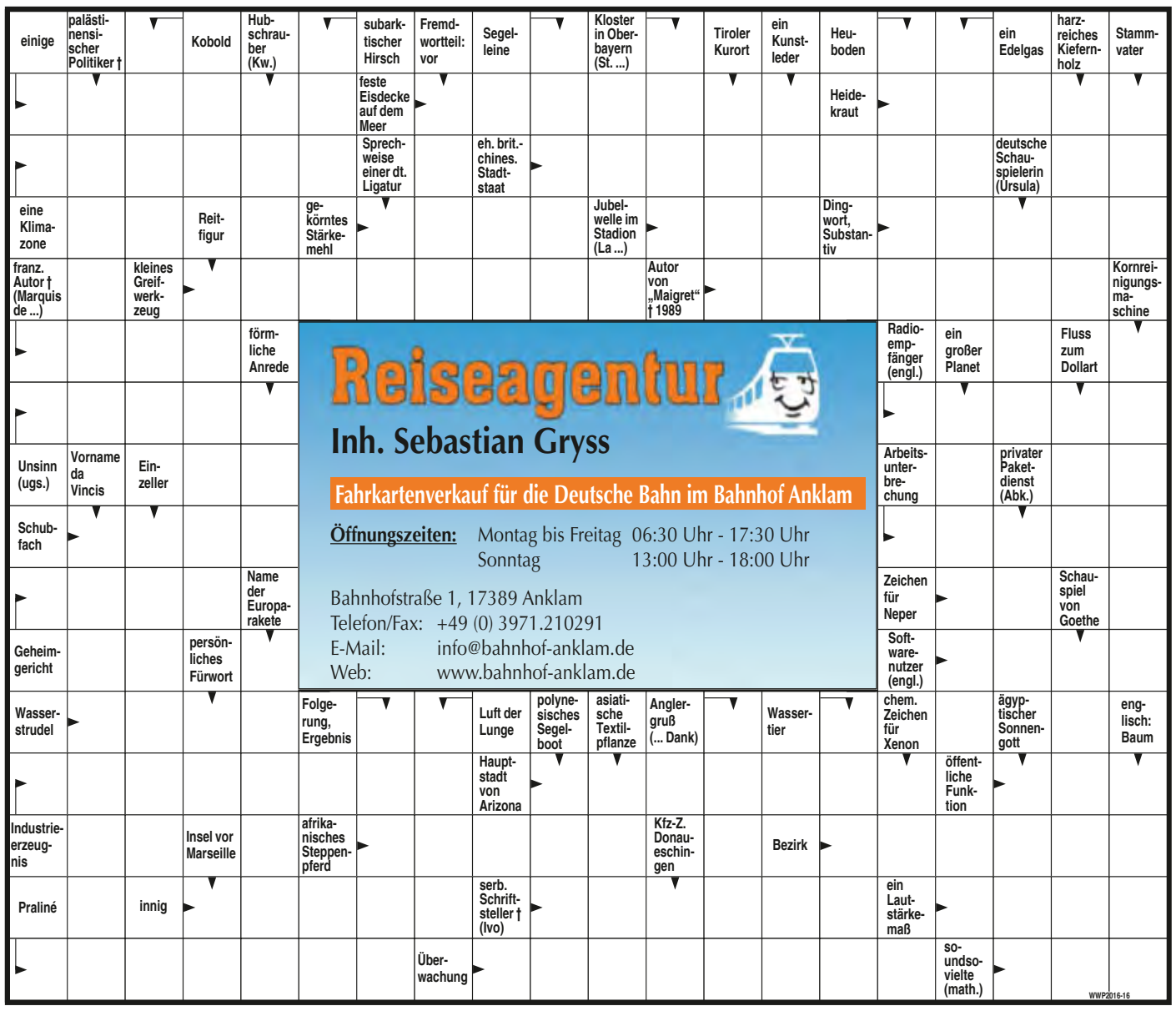
Seniorenkreis Anklam
Mittwoch, 30. Mai
14:30 Uhr Baustraße 33

Sonntagsausflug zum Flohmarkt

(kat). Bei sonnigen 12 Grad und leichtem Wind zog es viele Besucher am 8. April an den Hafen zum allmonatlichen stöbern, staunen und handeln. Bekannte Gesichter grüßten freundlich und Freude bringt auch das ein oder andere Schnäppchen. Von kuriosem über alltäglichem bis antiquarem „Krimskrams" war mal wieder alles dabei. Der langgestreckte Flohmarkt war schon vormittags gut besucht. Wer an der Peene verweilen wollte, konnte seinen Hunger mit Quarkbällchen, einer Bratwurst mit Pommes, Crêpes oder einem Eis stillen und gemütlich einen Kaffee trinken. Es wurden nicht nur Waren ausgetauscht. Ein nettes Pläuschchen hier und da machte den Ausflug sehr unterhaltsam und die Atmosphäre war sehr entspannt. Den besten Blick hatte der Junge auf den Schultern seines Vaters. Besondere Aufmerksamkeit bekam ein altes Maw „Steppke" Fahrrad aus den 60`er-Jahren. Fahrbereit war es für 1.200 Euro zu haben. Der nette Verkäufer erklärte mir die Funktionsweise. Ähnlich wie heute ein Elektrofahrrad besitzt dieses Modell einen Hilfsmotor unterm Sattel. Nur deutlich lauter bringt er das Gefährt in Gang. Deshalb nennt der Volksmund ihn wohl auch" Hühnerschreck". Mittels Dekompressionshebel startet die Druckrolle und der Motor geht an. Schon interessant diese historischen Mopeds." Aber da steckt viel Arbeit drin", höre ich vom Besitzer einer alten braunen Simson „Rohrstätter". Wer sein Wissen testen wollte, konnte das am Stand mit viel Zubehör für Bastler tun. Unterschiedliche verchromte Tankdeckel von Wanderer, SR2, EMW, AWO, MZ usw. lagen schwer auf der Auslage und für 5 - 50 Euro pro Kappe zu haben. Das war doch die und die … ja da kommen Erinnerungen auf. Nach einiger Zeit waren auch wir fußmüde und hätten gern getauscht mit dem kleinen Hund, der spazieren gefahren wurde.

Rätselseite

ALLES KOPFSACHE



Reiseagentur
Inh. Sebastian Gryss
Fahrkartenverkauf für die Deutsche Bahn im Bahnhof Anklam
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 06:30 Uhr - 17:30 Uhr
Sonntag 13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Bahnhofstraße 1, 17389 Anklam
Telefon/Fax: +49 (0) 3971.210291
E-Mail: info@bahnhof-anklam.de
Web: www.bahnhof-anklam.de

170 km auf Rollen für 170 Jahre Otto Lilienthal

Am Sonntag, den 22.04.2018 starteten die Inline-Speedskater vom RSC Anklam e. V. erfolgreich in die diesjährige Freiluftsaison. Der traditionelle Anklamer Stundenlauf auf Rollen stand im 170. Geburtsjahr Otto Lilienthals unter dem Motto „170 km für 170 Jahre Otto Lilienthal“. Bürgermeister Michael Galander ließ es sich nicht nehmen, den Stundenlauf zu eröffnen. Bei schönstem Sonnenschein bewiesen die 42 Starter - darunter 26 weibliche und 16 männliche Teilnehmer - eine gute Kondition. Denn das ehrgeizige Ziel, dass alle Mitstreiter zusammen innerhalb einer Stunde 170 km zurücklegen wollten, wurde um ein Vielfaches übertroffen. Der 1. Vorsitzende Knut Pitz verkündete sichtlich stolz sagenhafte 2.721 zurückgelegte Stadionrunden, was einer Gesamtlänge von etwas über 680 km entspricht. „Für alle stand der Spaß ganz klar im Vordergrund“, erklärte Knut Pitz, der seit Anfang des Jahres zusammen mit Christian Heiden und Romy Hempel den Vorstand des Rollsportclub Anklam e. V. bildet. Uwe Piper gab nach 15 Jahren und 15 Tagen im Amt zusammen mit Kathrin Motz den Staffelstab ab. „Sie stehen dem Verein nach wie vor zur Verfügung und engagieren sich nach wie vor“, so Knut Pitz , „daran wird sich auch in Zukunft hoffentlich nichts ändern.“ So sorgte Uwe Piper auch in diesem Jahr wieder für wunderschöne Medallien, die am Ende des Laufs jeder Teilnehmer von Siegfried Hannig, dem Landesfachwart der Sportkommission Inline Fitness und Speedskating des DRIV verliehen bekam. Die Überreichung der Teilnehmerurkunden übernahm die Präsidentin des Landesfachverbandes des Rollsport-Inline-Skater M-V, Heike Weißenborn. Für die Bestmarke auf der Rollsportanlage „Alfred Hannig“ sorgte Hartmut Ruhtz vom Skate-Team-Lübeck. Er lief in 60 Minuten 25.250 Meter, dicht gefolgt mit 25.000 Metern von Peggy Alms sowie Christian Heiden vom gastgebenden Verein.

Nils Rosenthal (24.750 m), Juliane Motz (24.500 m), Gabriele Müller (22.000 m), Alicia Hennig (21.500 m), Bern Motz (21.500 m), Matthias Müller (21.250 m), Kathrin Motz (20.250 m), Beatrix Alm (19.250 m), Emilia Malossek (17.500 m), Solveig Hempel (17.250 m), Lukas Krenz (17.250 m), Kira Pooch (17.000 m), und Lena Heiden (17.000 m) zählten ebenfalls zu den Besten. Als jüngste Teilnehmer gingen der 4-jährige Anklamer Linus Hennig an den Start, der 1.000 Meter zurücklegte sowie die drei 5-jährigen Levin Pooch (6.500 m), Anna Vedder (8.750 m) und Friedrich Bierwerth (11.250 m). „Wer Interesse hat, sich auf Inline-Skates auszuprobieren, ist jederzeit ohne Voranmeldung ein gern gesehener Gast zum Training auf der Rollsportanlage“, so Knut Pitz, „die Trainingszeiten sind jetzt im Sommer immer dienstags und donnerstags von 16:00 bis 17:30 Uhr“.

RSC Anklam e. V.

Schulfach Biologie und Chemie auf dem Teller

Wie können wir selbst unsere Gesundheit positiv beeinflussen?

(kat). Einladung
zum Vortrag „Sauer ist nicht immer lustig“ am 28.05.18 um 19.30 in die "Auszeit Wohlfühlpraxis“ in der Pasewalker Str. 42 in Anklam von Susan und Tino Pietler.
Zu viel Säure im Körper macht müde, kann Kopf- und Gelenkschmerzen, Infektanfälligkeit, Rheuma und sogar Krebs fördern. Deshalb ist unser Organismus stets damit beschäftigt, den Säure-Basen-Haushalt zu regulieren. Die richtige Ernährung spielt dabei eine wichtige Rolle. Viele Menschen kämpfen heutzutage mit einem unausgeglichenen Säure-Basen-Haushalt und ahnen gar nicht, dass eine Übersäuerung für ihre Beschwerden verantwortlich ist oder zumindest maßgeblich an deren Entstehung beteiligt war.

Anmeldung bitte unter der Tel-Nr. 0159 05868179

Susan Pietler
Gesundheitsberaterin

Koordinierungs- und Fachstelle lokale „Partnerschaften für Demokratie“

Tolle Projekte und ein Jugendparlament für die Region

Seit dem letzten Begleitausschuss ist viel passiert bei der Partnerschaft für Demokratie. So fand am 14.03.2018 mit zwei Aufführungen der Höhepunkt unseres Schulprojektes „Seite an Seite“ in Spantekow statt. „Es war wirklich beeindruckend was die Kinder da auf die Bühne gezaubert haben“, meint Sandra Schröder, Sachbearbeiterin in der Anklamer Verwaltung und zuständig für das Förderprogramm, weiter: „das Bürgerhaus in Spantekow war bis zum letzten Platz gefüllt. Eine schöne Atmosphäre und tolle Wertschätzung für die Kinder.“ Das Projekt „Seite an Seite“ ist eines der ersten Projekte gewesen, welches in diesem Jahr gefördert wurde. In diesem Projekt haben sich die teilnehmenden Kinder mit grundlegenden Werten wie Toleranz, Hilfsbereitschaft, Akzeptanz, Respekt und Verantwortung auseinandergesetzt und diese dann versucht in einem Stück in Szene zu setzen. Um die richtige Inspiration zu bekommen, sind die Teilnehmenden nach Berlin gefahren und haben dort Museen besucht und ein Zeitzeugengespräch mit einem Holocaustüberlebenden geführt. „Wir freuen uns natürlich sehr, dass unsere Projekte so erfolgreich laufen“, meint René Lenz von der Koordinierungs- und Fachstelle des Programms.

Teil der Bemühungen der Partnerschaft für Demokratie ist es auch ein Jugendparlament in der Region zu entwickeln. „Gerade bei Jugendthemen reden viele Erwachsene gerne über, aber wenig mit der Zielgruppe. Deshalb wäre es toll, wenn sich in Anklam wieder ein Jugendparlament als eigene Interessensvertretung gründen würde“, meint René Lenz. Die Partnerschaft unterstützt diese Bemühungen mit einem Jugendfonds. Dort wird Geld für den Aufbau eines Parlaments bereitgestellt und um Projekte von Kindern für Kinder durchzuführen.
„Am 19.04. trifft sich eine Initiative für ein Jugendparlament, dass unterstützen wir sehr und sind gespannt wie die Reise weitergeht“, so Lenz weiter.

Über die Möglichkeiten zur Unterstützung eigener Projektideen durch die Partnerschaft für Demokratie und den Ablauf der Antragsstellung informiert Sie René Lenz sehr gerne. Sie können unverbindlich Kontakt zu ihm aufnehmen unter Tel. 0175 9197247 oder per E-Mail an lap@demokratisches-ostvorpommern.de.

René Lenz
Koordinierungs- und Fachstelle der
Partnerschaften für Demokratie Anklam und Usedom
Telefon: 0175 91 97 24 7
E-Mail: lap@demokratisches-ostvorpommern.de

www.hotel-breitenbacher-hof.de

- Anzeige -

ANKLAM FÜR ALLE

Regionales Bündnis für Menschenwürde und Demokratie

Das Bündnis „Anklam für alle! – Regionales Bündnis für Menschenwürde und Demokratie“ und der Vorpommern Kurier laden alle Anklamer zur Vorstellung der Bewerber für das Amt des Bürgermeisters der Hansestadt Anklam und zur Podiumsdiskussion ein.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, dem 02.05.2018 ab 18.30 Uhr im Saal des Sozialgebäudes im Stadion „Werner Seelenbinder“, in Anklam statt.

Die Diskussionsleitung übernimmt Carsten Schönebeck, stellvertretender Redaktionsleiter des Vorpommern Kurier. Die beiden Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters der Hansestadt Anklam, Herr Michael Galander (IfA) und Herr Steffen Gabe (CDU) haben ihre Teilnahme zugesagt.

Auto und Motorrad

AB IN DEN FRÜHLING

Meisterfachbetrieb
M.&C. Flenker GbR
Karosserie Lack Abschleppen
Unfallreparatur 24 Stunden
17389 Anklam
Johannes-Gutenberg-Str. 5
Tel. 03971 833663
www.flenker-anklam.de

Anzeige

Unsere Leistungen:

- Unfallinstandsetzung mit Originalersatzteilen
- Karosseriearbeiten nach Herstellervorgaben
- Lackierarbeiten
- Autoglasreparatur und Scheibenwechsel
- Hol- und Bringservice
- Werkstattersatzwagen
- digitale Schadensaufnahme und Kalkulation
- Abrechnung mit Versicherungen
- Eintritt in Herstellergarantie
- Partnerwerkstatt von ca. 70 Versicherungen
- HU/AU durch DEKRA jeden Dienstag 9.00 Uhr
- Pannen- und Abschleppdienst 24 h

So werden Motorradfahrer im Frühling „wieder warm“

Vor der ersten Ausfahrt im Frühjahr wird ein Motorrad einem gründlichen Technik-Check unterzogen, sodass es zuverlässig und sicher läuft. Auch ein Biker muss sich erst wieder an die Belastungen einer Ausfahrt gewöhnen und das Gefühl für die Maschine wieder entwickeln. Eine gute Vorbereitung und Trainings helfen dabei, sicher in die Motorradsaison zu starten. Für die sichere Beherrschung seines Motorrads braucht ein Biker eine gute Koordination beim Einsatz von Kupplung, Schaltung, Hand- und Fußbremse und ein gutes Gefühl für Gleichgewicht und das individuelle Fahrverhalten seiner Maschine. Was sich am Ende der Saison nach vielen Kilometern fast wie von selbst erledigt, ist im Frühjahr nicht immer gleich abrufbar. Man muss erst „wieder warm werden“ mit der Leistung und Dimension des Motorrads und dem Einfluss von Körpergröße und Gewicht auf das Fahrverhalten. Trainingseinheiten auf Verkehrsübungsplätzen helfen dabei, dass Mensch und Maschine schneller wieder zueinander finden. Hier kann jeder Biker grundlegende Fahrmanöver ausprobieren, beispielsweise Gefahrenbremsungen, Gleichgewicht bei Kurvenfahrten, Koordination beim Lenken und Manövrieren.

- Anzeige -

Ihr Reifenservice Balkow berät Sie gern …

Einsatzmöglichkeit von Ganzjahresreifen

Die generelle BRV-Empfehlung zur Verwendung von Sommerreifen im Sommer schließt den Einsatz von Ganzjahresreifen nicht aus. Sinnvoll ist der Ganzjahresreifen für Klein-und Kompaktwagen mit relativ geringer Motorisierung und niedrigen Kilometerlaufleistungen im Jahr, die vornehmlich in Ballungsgebieten und Großstädten bewegt werden - also in der Regel so genannte Zweit-und Drittfahrzeuge. Das betrifft gleichfalls Verteilerfahrzeuge in Ballungsgebieten und Großstädten.

Kostenbilanz spricht für Sommerreifen

Vordergründig betrachtet, scheinen Ganzjahresreifen durch den Wegfall des zweiten Reifensatzes sowie der Kosten des Reifenwechsels nur Kostenvorteile zu bringen. Dem stehen folgende versteckte Zusatzkosten entgegen:

- Die Laufleistung im kombinierten Einsatz, d. h. Sommerreifen im Sommer und Winterreifen im Winter, liegt bis zu 30 % höher als bei der Verwendung von Ganzjahresreifen.
- Ganzjahresreifen sind bis zu 30 % teurer als Sommerreifen.

Verbraucher, die ihren Reifenkauf ausschließlich unter Kostengesichtspunkten realisieren wollen und zu dem Entschluss kommen, einen Ganzjahresreifen zu kaufen, empfehlen wir bei der Reifenwahl die Qualitätsunterschiede zwischen Premium-, Qualitäts- und Preiswertreifen auf keinen Fall außer Acht zu lassen.

Was ist Ihnen Ihre Sicherheit wert?

Der Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk e. V. (BRV) empfiehlt insbesondere aus Sicherheitsgründen ausdrücklich die Verwendung von Sommerreifen im Sommer!

Diese BRV-Empfehlung wird auch von anderen Sicherheitsexperten wie dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) mitgetragen. Sie wird gestützt durch die Ergebnisse der aktuellen BRV-Analyse der in letzter Zeit durchgeführten neutralen Vergleichstest zwischen Ganzjahres-und Sommerreifen des ACE, des ADAC und der AutoBild.

RTC® REIFEN & AUTO-SERVICE & Fahrzeugtechnik Balkow GmbH
17389 Hansestadt Anklam
Greifswalder Straße 26
☎ (0 39 71) 21 00 88 + 21 15 17 · Fax 21 15 27
E-Mail info@rtc-balkow.de
www.rtc-balkow.de

Sie wollen Ihr Fahrzeug verkaufen?

Wir kaufen Fahrzeuge aller Art egal ob:
Unfallfahrzeuge, Motorschaden
Busse, Geländewagen etc.
Ihr Ansprechpartner Herr Otto
0152-147 34 759
Schnelle und einfache Abwicklung!
Otto's Automobile

Wo ist was wann los?

VERANSTALTUNGEN | TERMINE

10.5.18 HERRENTAG
mit Wildschwein (gebacken)
Ab 1. Mai
SPARGELWOCHEN
mit separater Spargelkarte
Vorbestellungen werden erbeten!
Heidemühl
Waldrestaurant & Pension
Heidemühl 3 · 17398 Ducherow
Tel. 039726/21386
www.waldrestaurant-heidemühl.de
Verkauf unserer Hofprodukte
Gern richten wir Ihre Familienfeier aus! Sie können auch unseren Partyservice nutzen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Lorenz
Restaurant & Café
Öffnungszeiten: täglich ab 11.00 Uhr Mittwoch Ruhetag
lädt ein zur Kulinarischen
SCHNITZELJAGD
noch bis zum Herrentag
Schnitzel in verschiedenen
leckeren Variationen

Anklamer Str. 6a · 17098 Friedland · Tel. 039601 32668
info@restaurant-cafe-lorenz.de · www.restaurant-cafe-lorenz.de

Eröffnung Sommercafé
am 5. Mai 2018 von 11.00 bis 17.00 Uhr
LOHNMOSTEREI Konrad
Postlow, Ausbau 1, Tel. 039728/52484

Unser Programm:
• Ballonfiguren • Clown auf Stelzen
• Live-Musik mit Lothar & Tankredo
• Keramik- und Pflanzenverkauf
• Ponyreiten • selbst gebackener Kuchen
• frischer Kaffee • Deftiges vom Grill
• Schmalzstullen • individuelle Postkarten

Bitte vormerken – am 8. September 2018 Hoffest!